

Bruno, Sask., den 9. Febr. 14.
Lieber „St. Peters Note!“

Ein paar Zeilen von Bruno.
Beste Woche fand hier eine Card Party zum besten des Schwestern-Hauses statt. Wie unser Herr Pfarrer am Sonntag veröffentlichte, ergab die Party einen Reinertrag von \$77.30. — Es freut uns, daß die Gemeindeglieder sich an solchen Partys so sehr beteiligen, denn erstens gilt alles für einen guten Zweck und zweitens gibt es den jungen Leuten Spaß und Unterhaltung, und sind diese Partys daher sehr geeignet, den Tanzboden zu verdrängen. Unser Herr Pfarrer sowie die verschiedenen Vereine der Gemeinde sollten öfters dergleichen Unterhaltungen veranstalten. Es verdient noch besonders hervorgehoben zu werden, daß unser Gefangenenverein viel dazu beitrug, die Unterhaltung zu verschönern.

Diese Woche finden zwei Hochzeiten in der Brunogemeinde statt. Die Anti Treating League macht Fortschritte, jeder rechtende Mensch sollte sich dieser Vereinigung anschließen. Da hört man oft sagen: Ich brauche nicht in einen Verein zu gehen, um das Trinken aufzugeben, ich will meinen freien Willen haben, und will ich es aufgeben, so kann ich es tun ohne den Verein.

Dieses Argument erinnert mich an ein Argument zwischen einem Lebensversicherungs-Agenten und einem anderen Manne. Der Mann sagte: Ich brauche keine Lebensversicherung, wenn ich das Geld nehme, was das mir jährlich kostet und laufe mit ein Kalb, so habe ich am Ende meines Lebens mehr Geld als ich oder meine Erben von der Versicherungsgesellschaft bekommen. Diese zwei Argumente sind von keiner Bedeutung, denn, kurz gesagt, man tut es nicht. Würde man das tun, hätte man wirklich den festen Willen und würde es durchsetzen, so wäre der Verein sowie die Versicherungsgesellschaft nicht von großer Bedeutung.

Ferner tritt ein jeder dem Verein bei aus freiem und gutem Willen. Er hilft anderen und geht der heranwachsenden Generation mit gutem Beispiel voran. Die lernen, daß wirklich eine Gefahr im König Alkohol verborgen liegt und nehmen sich daher in acht.

Es wird oft gesagt, daß der Deutsche nicht gut ohne sein Glas Bier fertig werden kann. Ja, es wird sehr oft so stark betont, daß man herausnehmen muß, daß der Deutsche ein Glas Bier ungetrennt sind. Dieses scheint mir etwas übertrieben. Ich bin kein Temperenzler und auch kein Fanatiker, ich bin aber Deutscher bis zum Kern, ich kann mich aber von einem Glas Bier trennen ohne viel Ach und Weh, ebenso gut als ich ohne den diesen Bierband fertig werden muß.

Im Volksmunde spricht man ja vom Deutschen und seinem Bier — vom Zerkander und seinem Wisky — vom Franzosen und seinem Wein. In den Ver. Staaten finden wir, ganz besonders unter den irischen katholischen Gemeinden, große Anhänger und Verehrer der Total Abstinenz Union, unter den deutschen Gemeinden ist sie nicht so stark.

Wenn es so ist, dann sollen wir wenigstens still unser Gläsern Malz und Hopfen trinken, aber uns selbst nicht anlagern vor aller Welt als unzertrennbar von diesem edlen Saft.

Der Adler.

Fragekasten.

J. L. Coblenz. Warum wird das Zirkular des hochw. Herrn Bischofs Pascal nicht in den deutschen Zeitungen, wie dies sonst üblich war, abgedruckt?

Antwort. Aus dem einfachen Grunde, weil der hochw. Herr Bischof der deutschen kath. Presse dieses Mal keine Copie des betreffenden Zirkulars überliefert hat, was er bei sonstigen Anlässen gewöhnlich zu tun pflegte, mit der Bitte es ins Deutsche zu übersetzen und zu veröffentlichen. Wir nehmen daher mit gutem Grunde an, daß der Bischof das genannte Zirkular, welches ohnedies mehr Bezug auf die Franzosen als auf die Deutschen zu haben scheint, nicht in den deutschen Zeitungen veröffentlicht haben will.

Der geheilte Liebhaber.

Von Abraham a Santa Clara.

Einer ist gewesen, der sich also stark in eine junge Tochter verliebt hat, daß er auch ihre Fußstapfen, die sie im Kot und Leim (Lehm) eingedrückt, ganz begierig geküßt hat. — O Doppeltrug, o Hauptnarr, o Narr aller Narren!

Solchen Phantasten zu foppen, hat gemeldete Tochter einst denselben mit Arglist in das Haus gebracht und in der Kuchel (Küche) versteckt. Nachdem der Kert eine ziemliche Zeit dafelbst ausgehalten und sich so still verhalten wie die Maus beim Speck, so kommt sie eilends daher gelassen, sprechend:

„Herr, um Gotteswillen, mein Herr, mein Engel, geschwind, mein Schatz, die Frau Mutter wird alsobald in die Kuchel kommen, geschwind, verberg sich der Herr in diesem großen Wasserzuber!“ Dieser — ohne Weil in aller Eile — steigt in dieses halbgelüllte Wasserfaß hinein; sie deckt ihn mit Kübeln und Hackbrettern zu, verhüllt ihn mit solch klugem Ruchelwar nach Möglichkeit, sie läßt den Lummel zwei ganzer Stunden wohl weid werden in diesem Bad! Wie es ihm dazumal um das Herz gewelen, ist leicht zu urteilen. Nachdem sie geglaubt, der Stöckisch sei lange genug im Wasser geblieben, rennt sie nochmals in die Kuchel. „O mein Herr“, sagt sie, „mein Tausendleben, mein einziger Trutz! Geschwind, geschwind!“ Die Frau Mutter will den Wasserzuber brauchen, g'schwind, verberg er sich anderwärts — da, da in den Kuchel, das Turl will ich schon zuhause, daß er auf keine Weis enttappt werde!“ Gleich, gleich hebt sich der Maulaff empor, tropfnach am ganzen Leib — außer das Herz hat noch geblieben — und kriecht mit ihrer Hilf in den hinein. Nie ist ein größerer Stock in diesen Tagen gekommen als dieser Stocknarr. Er mußte auch eine Zeitlang drinnen verbleiben und fast alle Husten und Seufzer unterdrücken, damit er hierdurch nicht verraten würde. Was seltsame Farben und Ueberzug, was Widen und Ruch hat dieser leimgetränkte Narr mit bekommen! Die Liebste — wie er es sich eingebildet — die kommt mehrmals schnaufend in die Kuchel, reißt das Ofentür auf mit großer Eile. „O Herr, g'schwind! postaufend Element, g'schwind. Mein Herr Vater ist dahintergekommen, er sucht den Herrn mit bloßem Degen!“ Wem war ängstlicher als diesem? Die Kuraschi schwebte ihm allerseits aus, er häßelt sich deswegen, so schleunig

es hat sein können, vom Dien heraus — da war er eine Kopei (Abbild) vom Teufel — läuft ohne weiteres umschauen zum Haus hinaus, und weil dazumalen zufällig eine Totenleich vorbeigetragen worden, also glaubten die Träger mit andrerseits, als daß dieser ein Teufel sei und den Toten wolle mit sich führen, daher ohne weiteres Befinden den Toten von ihren Achseln geschoben, auf die Erd lassen fallen und sich mit der Flucht halbiert, desgleichen auch andere getan, welches denn den armen verliebten Wimpel noch mehr geschmerzt, daß er aus einem goldenen Engel, wie seine vermeinte Liebe ihn pflegte zu titulieren, zu einem schwarzen Teufel worden. O Doppeltrug, o Hauptnarr, o Narr aller Narren!

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	85
„ No. 2	84
„ No. 3	82
„ No. 4	77
Hafer No. 2 weiß	33
„ No. 3 weiß	32
Gerste No. 3	41
Flachs No. 1	1.26
Kartoffel	70
Mehl, Eagle Brand	5.30
„ Glendora Patent	4.80
„ Burity	5.40
„ Manitoba Strong Paters	4.20
(Alles per Fuß von 200 Pfd.)	
Butter, Creamery	32
„ Dairy	23
„ Stiere, gute, per Pfd.	0.04
„ Kühe, fetter	0.04
„ Kühe, halbfette	0.03
„ Käse	0.04
„ Schafe	0.05
„ Schweine, 125-250 Pfd.	0.08

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	68
„ No. 2	66
„ No. 3	61
„ No. 4	56
Hafer Weizen No. 1	40
Hafer, No. 2 C. W.	214
„ No. 3 C. W.	20
„ Hafer No. 1 extra	19
„ Rejected	18
„ Gerste No. 3	25
„ „	22
„ „	20
„ Flachs No. 1 N.W.	1.02
„ „	1.01
„ „	85
„ Condensed	76
„ Mehl, Patent	3.25
„ Burity	3.40
„ Madalson	3.30
„ 3 Star	3.15
„ Bran	1.25
„ Shorts	1.40
„ Kartoffeln	50
„ Butter	30
„ Eier	35
„ Weizenhühner	0.08
„ Gänse	0.15

Harney's Shop.

Vollständige Auswahl von Pferde- und Schenkelstücken sowie Teile derselben. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Schreibstühle, Kanarien, etc. im Betrieb. Wunderrück Preis. Gudmorth, Sask.

Cudworth Bakery u. Confectionary.

Frisch gebackenes Brot stets an Hand sowie alle Sorten von Tabak, Zigarren, Candy u. Fruchte. Um geneigten Aufpruch bittet Peter J. Kiefer.

Cudworth Meat Market.

Stets frisches u. gefalztes Fleisch auf Lager. Selbstgemachte Würst aller Sorten wie selbstpräparierte Schinken, eine Spezialität.

Krank Green, Eigentümer.

Dr. J. B. Brown.

M. D., C. M. Cudworth, Sask. — Office bei der Apotheke. —

UNION BANK OF CANADA.

Capital: £1,000,000.
Unterstütztes Kapital: \$3,200,000.
Eingezahltes Kapital: \$1,700,000.
Geschäfts- und Spar-Konten
eröffnet. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt-Beige: W. D. Dewar, Mgr.

Jedermann braucht Geld!

Wir können Ihnen alles nötige Geld verschaffen, wenn Sie uns Ihr Vieh und Ihre Schweine verkaufen wollen, ob diese nun fett sind oder mager. Wir haben im Jahre 1913 mehr als \$75,000 in die Gegend gebracht. Unser Ruf als ehrliche Geschäftslente ist bekannt.
Offices in Humboldt und Annabach.
J. SCHAEFFER & J. HALBACH
Stockers and Shippers.

Weine, Eißere und Bier.

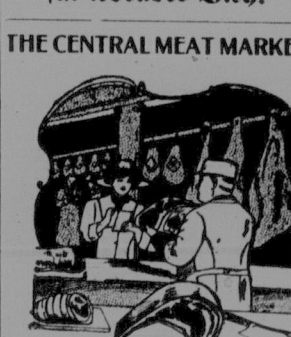
Für die besten obengenannten Getränke, sowohl in Bezug auf Qualität als Preise gehen Sie zu
Julius Müller
dem deutschen Lebensmittelhändler
Ede Toronto Straße und 10. Avenue
Regina, Sask.
Schreibt um Preise. — Phone 1708.

Humboldt Meat Market.

M. Bigel, Eigentümer.
Humboldt — Sask.
Frisches und gefalztes Fleisch.
Selbstgemachte Würst aller Sorten
eine Spezialität.

Bezahlte höchsten Preis für lebendes Vieh.

THE CENTRAL MEAT MARKET.



Frisches Fleisch stets auf Lager. Fabrikation
schonhaltiger Würste unsere Spezialität.
Beste Preise für lebendes und geschlachtetes
Vieh, Schweine, Geflügel, etc.
AL. ECKER, Humboldt, Sask.

A. D. Mac Intosh.

M. A., V. P. B.
Rechtsanwalt, Advokat und
öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten
Raten.
Office über Stiles' Sattlergeschäft.
Humboldt, Sask.

Revollmächtigter Auktionierer.

Ich teile Verkäufe und Verkauften in der
Kolonne. Schreibt oder spricht vor für
Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

W. Wicks, Sattler, Watson, Sask.

Pferdegeschirre und Geschirrtteile, Trunks,
Handkoffer, Decken und Robes. Ich besorge
die Reparatur obiger Gegenstände schnell
und gut.
Humboldt, Sask.

C. A. CARPENTER LUMBER CO.

Ein großer Vorrat von erstklassigen
Baumaterial stets zur Hand.
Wir bitten um Ihre Kundschafft und
werden Ihnen die bestmöglichen
Preise geben für erstklassige Waren.
C. A. Carpenter,
Cudworth, Sask.

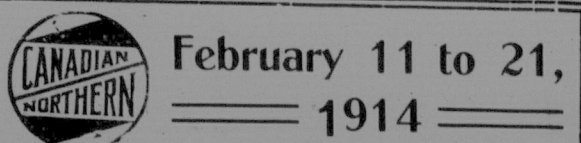
Gute 320 Acres Farm in der deutschen St. Peters Kolonie i. Saskatchewan zu verpachten oder zu verkaufen.

Suche für meine Farm, nur 2 Meilen von
Städtchen mit Elektrizität, 2 1/2 Meilen
von schöner kath. Kirche u. Schwesternschule
und 6 Meilen von Humboldt entfernt, einen
tüchtigen, zuverlässigen Pächter, der Viehe
und Maschinen besitzt. Für Getreidebau
u. ebenso für Viehzucht vorzüglich geeignet.
85 Acres unter Kultur. Es kann jeder Acker
ohne Schwierigkeiten unter Kultur gebracht
werden. Ein geeignet mit einem tüchtigen
Pächter einen Pachtvertrag für 3 Jahre oder
länger gegen Bar oder Ernteanteil zu gün-
stigen Bedingungen mit eventuellem Ankauf.
recht der Farm zu vereinbaren. Wegen An-
kaufes wenden Sie sich unter 23. B. 64 an
den „St. Peters Bote“.

Entlaufen.

Von meiner Farm, 4 Meilen nörd-
lich von St. Gregor, ein schwarzes
weißgeflecktes, trüchtiges Mutter-
schwein, 130 Pfund schwer. Wer
Auskunft geben kann, ist gebeten
mich zu benachrichtigen.
Emil Hohmann, St. Gregor.

February 11 to 21, 1914



WINNIPEG BONSPIEL

THE GREATEST WINTER - EVENT IN WESTERN CANADA.
LARGEST IN THE WORLD 45 SHEETS OF CURLING ICE.

SINGLE FARE FOR THE ROUND TRIP

From all Stations in Ontario, Manitoba and Saskatchewan
TICKETS ON SALE FEBRUARY 14 to 18.
RETURN LIMIT February 24, 1914.

Febr. 11 to 21: 10 DAYS OF RECREATION & AMUSEMENT.

SN' WSHOE PACES
HOCKEY MATCHES
HORSE RACING ON ICE
NUMEROUS CONVENTIONS
Of Agricultural, Fraternal and
Business Societies.
SPECIAL ATTRACTIONS:
WALKER
Grand Opera — Robert Mantel
in Shakespeare.
ORPHEUM — EMPIRE — VICTORIA
Special Vaudeville
And 15 Other Theatres and
Motion Picture Shows.
Full information from nearest Canadian Northern Agent, or from
R. CREELMAN, General Passenger Agent, WINNIPEG.

Jetzt ist jene Jahreszeit

angebrochen, in der wir unseren Vorrat von Winterwaren
wegräumen müssen, um Platz zu machen für die Frühjahrs-
sendungen.

Neue Anzüge.

Gehen Sie für einen neuen Anzug von
Kleidern zu der Great Northern und holen
Sie sich dort einen 20th Century Anzug.

Die 20th Century Kleider sind die besten
auf dem Markte.

Besondere Bestellungen entgegengenommen.
Passen garantiert.

Reichen Sie Ihre Bestellung zeitig ein. Jedermann
kennt die 20th Century Kleider.

The

Great Northern Lumber Co.

Humboldt, Sask.

Zur gefälligen Notiz

Ich habe mich entschlossen, in meinem General-Laden-Geschäft
das Barsystem einzuführen, und am und nach dem 10. März
wird somit das Geschäft streng nach dem Barsystem abge-
geführt werden.

Ich glaube, daß dies die richtige Geschäftsmethode ist, weil
sie es dem Geschäftsmann ermöglicht, seine Waren an seine
Kunden zu den allerniedrigsten Preisen zu verkaufen. Er kann
auf diese Art affordieren, zu einem ganz geringen Profit zu ver-
kaufen, und dadurch seiner Kundschafft Geld sparen.

Monatliche Kontos werden gerade so wie bar angesehen
werden.

Ich weiß die hochherzige Patronage des Publikums in der
Vergangenheit zu schätzen, und hoffe, daß wir unter dem neuen
Barsystem fortfahren werden mit Ihnen Geschäfte zu
tun, und ich bin der festen Ansicht, daß ich jetzt für Sie Geld
sparen und Ihnen eine noch bessere Bedienung wie ehemals
geben kann.

Achtungsvoll

J. J. STIEGLER

HUMBOLDT, SASK.

7 Tage Möbel-Verkauf 7 Tage

in A. J. Waddell's Laden.

Die regulären Preise werden reduziert auf weniger als den Kostenpreis. Kommen Sie frühzeitig
und sichern Sie sich die erste Auswahl.

Eisernes Bett, 3, 4 und 4 1/2 Fuß, reg. Pr. \$3.50, Verkaufspreis	2.45	Küchen-Kabinett, reg. \$9.00, Verkaufspreis	6.00
Runde Extensions Tisch, reg. Pr. \$15.00, Ver- kaufspreis	10.00	Bücherregale, reg. Preis \$16.00, Verkaufs- preis	10.50
Biereckige Extensions Tisch, reg. Pr. \$15.00, Verkaufspreis	9.00	Schreibpulte, reg. \$7.75, Verkaufspreis	5.50
Buffet, reg. Pr. \$25.00, Verkaufspreis	18.50	Solide, eichene Schankelstühle, reg. Pr. \$10.00, Verkaufspreis	6.50
Küchen-Kabinett, reg. Pr. \$38.00, Verkaufs- preis	27.50	Gepolsterte Schankelstühle, reg. Pr. \$35.00 ein Paar, Verkaufspreis für ein Paar	25.00
Küchen-Kabinett, reg. Pr. \$28.00, Verkaufs- preis	18.50	Morris Stühle, reg. Pr. \$16.00, Verkaufs- preis	11.00

Ein Rabatt an Rugs, Einoleums, Comforters, Decken, Vorhängen u. Gardinen
wird gegeben. Diese Preise gelten nur vom 13. Febr. bis zum 20. Februar und für bar.

A. J. Waddell, Humboldt, Sask.

Dr. JAMES C. KING,

Zahnarzt.
hat eine Zahnklinik in der
Humboldt, seine Kabinete
sind in der
Ecke Main- und Railway-Ave.

Dr. J. E. Barry, M.D.

Arzt und Chirurg
Humboldt, Sask.
(Nachtlage Telefon Verbindung mit
Humboldt Hotel.)

Dr. Roy W. Wilson

Veterinary Surgeon (Tierarzt)
Office
Wächter Turm von St. Peters Bergstraße
Humboldt, Sask.